

Martin von Aesch

## Findeldinger ***Furzen wie eine Trompete***

Es gibt Schuhe, die derart ausgelatscht sind, dass sie nicht mehr zu tragen sind. Genauso ausgelatscht können Themen sein. Themen, die derart breitgewalzt werden, dass man nichts mehr von ihnen hören will. So atme ich zum Beispiel auf, wenn ich wieder einmal einen Artikel lese, in dem der neugewählte amerikanische Präsident nicht erwähnt wird. In diesem Sinn verspreche ich Ihnen, den besagten Typen in dieser Kolumne nicht zu erwähnen. Seinen Namen hingegen schon. «Trump» wird also vorkommen. Und dies gleich mehrmals. Machen Sie aber bitte nicht den Fehler, vom Namen auf den Menschen zu schliessen. Denn dies wäre wirklich unfair.

Ich habe nachgeschlagen und Erstaunliches herausgefunden. Erst einmal heisst «trump» auf Deutsch Trumpf. Aber das haben Sie als alter Jasser, als alte Jasserin bestimmt auch gewusst. Dann aber, wie geschehen, wird «to trump somebody» mit «jemanden übertrumpfen» übersetzt. Ob knapp oder klar, spielt keine Rolle. Eventuell durch eine «trump card», die auf seltsame Art und Weise aus dem Ärmel gezaubert worden ist. Nun lese ich aber, dass «trump» auch mit «feiner Kerl» übersetzt wird. Ob ich mich wohl so getäuscht habe?

Kommen wir zu weiteren Bedeutungen. «Trump» heisst ebenso «Maultrommel». Vielleicht erinnern Sie sich an dieses alte Utensil, das wir aus den Wildwest-Filmen kennen, wo es immer von dem benützt wird, der kein wirkliches Instrument spielen kann. «Trump» ist aber auch, was ich ziemlich erstaunlich finde, die literarische Form von «Trompete». Dazu finde ich einen Ausdruck: «at the Last Trump». Übersetzt: «wenn die Posaunen des Jüngsten Gerichts erklingen». Dies treibt

mir einen Schauer über den Rücken. Ob die Schwarzmalerei vielleicht halt eben doch Recht haben, die behaupten, die Welt rase seit dem November auf einen Abgrund zu. Zum Glück stosse ich auf noch eine Bedeutung, die mich zum Lächeln bringt: «Trump» heisst umgangssprachlich auch «Furz». Irgendwie habe ich so was vermutet. Denn all die warme Luft, die mit einem eher üblen Beigeschmack im Wahlkampf ausgestossen wurde, kann letztlich nur etwas bedeuten: Der Name ist halt eben doch Programm.

Zum Schluss noch ein kleiner Test, den Sie aber mit Links bestehen, wenn Sie diesen Text aufmerksam gelesen haben. Übersetzen Sie bitte «to trump like a trump»!

Falls Sie die Lösung nicht finden, lesen Sie den Titel nochmals.



**Martin von Aesch ist Autor und Musiker. Er lebt in Schlieren.**